

	<p>Object: Bleibarren</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventory number: 02/04</p>
--	--

Description

Als die Römer in den Jahrzehnten um Christi Geburt auch im Hellwegraum aktiv waren und das rechtsrheinische Germanien Teil des Römischen Reiches werden sollte, wurden die Bodenschätze im Sauerland prospektiert und auch die dortigen Bleivorkommen von ihnen erschlossen.

Nachdem die Römer es spätestens 16 n. Chr. aufgegeben hatten, das Gebiet rechts des Rheins zu erobern, gab es trotzdem einen regen Warenaustausch zwischen den verfeindeten Kulturen, und die Germanen bauten weiterhin Blei für die Römer im nördlichen Sauerland ab. Davon zeugen einige trapezförmige Bleibarren sowie zahlreiche Abfallprodukte der Metallverarbeitung, die auch in den älterkaiserzeitlichen Siedlungsstellen im Soester Westen gefunden wurden. Die durchlochten Bleibarren wogen zwischen 166 g und 751 g und waren eine reine Transportform. Da aus dem Römischen Reich ähnliche Barren bekannt sind und die germanischen Barren sich möglicherweise auch an das römische Gewichtssystem hielten, ist es sehr wahrscheinlich, dass die Form keine eigene Erfindung war, sondern übernommen wurde. Da Blei ein sehr weiches Metall ist und kaum für Alltagsprodukte genutzt werden konnte, wurde der Abbau nach einigen Jahrzehnten zurückgefahren oder eingestellt, nachdem die Römer im Zuge der Eroberung Britanniens andere Abbaugelände erschlossen hatten und das Blei aus dem Sauerland nicht mehr benötigten.

Basic data

Material/Technique:	Blei
Measurements:	L. 7,7 cm, Br. 4,8 cm, D. 1,9 cm, G. 500 g

Events

Created	When	1-50 CE
---------	------	---------

	Who	Germanic peoples
	Where	Sauerland
Found	When	
	Who	
	Where	Soest
[Relation to time]	When	1-150 CE
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Römer (Volk)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Germanic peoples
	Where	

Keywords

- Barren
- Lead
- Trade

Literature

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest